

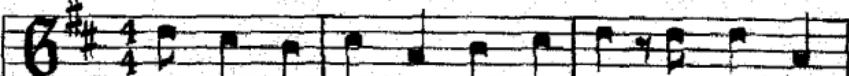
Weihenachten

Wir singen dir, Immanuel

Weise: Vom Himmel hoch da komm ich her

Martin Luther 1539

30



Wir sin-gen dir, Imma-nu-el, du Le-bens-



fürst und Gná-den-quell, du Sim-mels-blum und



Morgenstern, du Jungfrau-sohn, Herr al-ler Herrn.

2. Wir singen dir in deinem Heer aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr, daß du, o lang gewünschter Gast, dich nunmehr eingestellet hast.

3. Von Anfang, da die Welt gemacht, hat so manch Herz nach dir gewacht, dich hat gehofft so lange Jahr der Väter und Propheten Schar:

4. „Ach, daß der Herr aus Zion käm und unsre Bande von uns nähm! Ach, daß die Hilfe bräch herein, so würde Jakob fröhlich sein!“

5. Nun du bist hier, da liegest du, hältst in dem Kripplein deine Kuh, bist Klein und machst doch alles groß, bekleidst die Welt und kommst doch blos.

6. Ich aber, dein geringster Knecht, ich sag es frei und mein es recht: Ich liebe dich, doch nicht so viel, als ich dich gerne lieben will.

7. Der Will ist da, die Kraft ist Klein; doch wird dir nicht zu wider sein mein armes Herz, und was es kann, wirst du in Gnaden nehmen an.

8. Und bin ich gleich der Sünden voll, hab ich gelebt nicht, wie ich soll, ei, kommst du doch deswegen her, daß sich der Sünder zu dir lehr.

9. So fass ich dich nun ohne Schen, du machst mich alles Jammers frei. Duträgst den Zorn, du würgst den Tod, verkehrst in Freud all Angst und Not.